

Bundesarchiv
Gz.: FA 3 – 5257/1

Bundesarchiv
Filmförderung
Lindenallee 55-57
15366 Hoppegarten

1) Allgemeine Informationen:

Filmtitel: _____ Produktionsjahr: _____

Filmart: Dokumentarfilm Spielfilm

Anschrift(en) für Eingangsbestätigung:	Anschrift für die Rücksendung des Datenträgers (außer Digibeta und HD CAM SR):

E-Mail-Adresse(n) für Eingangsbestätigung: _____

Förderer, Förderdatum:

Förderart: Produktionsförderung
 Referenzfilmförderung
 Sonstige: _____

Datum der Antragstellung: _____

Rechteinhaber: _____

Produzent: _____

Produktionsfirma: _____

Regisseur: _____

Auszeichnungen: _____

2) **Format**

A) **Digitales Kino** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	DCDM (Pflicht) *	unverschlüsseltes DCP (optional zusätzlich)
2K		
4K		

* (Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung von DCDM, Anlage 1, S. 3f.)

B) **Fernsehproduktionen** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	SD	HD
Produktionsformat		

	DigiBeta	HD CAM SR
Abgabeformat Kassette		

	IMX D10 50Mbit/s, MXF OP 1a	XDCAM HD 422 50Mbit/s, MXF OP 1a
Abgabeformat File		

Datenträger für das Abgabeformat File

USB-Festplatte oder USB-Stick (**Formatierung Windows** (FAT 32/NTFS))

USB-Festplatte oder USB-Stick (**Formatierung Linux**)

LTO-Band 5 oder 6 (**Formatierung LTFS**)

Daten-BluRay

Daten-DVD

3) **Weitere Angaben**

Anzahl und Belegung der Tonspuren: _____

Audiovisuelle Auffälligkeiten (z.B. Grünstich in bestimmten Szenen, Szenen ohne Ton,...):

Digitale Neuproduktionen

Befreiung von der Pflicht zur Erstellung einer barrierefreien Fassung durch den Förderer:

ja (Nachweis liegt bei) nein

Barrierefreie Fassung: ja nein

Barrierefreie Fassungen müssen den folgenden SMPTE-Standards entsprechen:

		DCDM	DCP
Untertitel für Hörgeschädigte (Closed Captions)	CCAP	ST 428-10:2008 Closed Caption and Closed Subtitle	ST 429-12:2008 Closed Caption and Closed Subtitle
Audiodescription (Visual impaired – narrative track)	VI	ST 428-3:2006 Audio Channel Mapping and Channel Labeling	S 429-2 Operational Constraints

Sprachfassungen: _____

Untertitel (zusätzlich zur barrierefreien Fassung):

ja, Sprache: _____ nein

Datenträger eines Belegexemplars bitte mit dem Filmtitel beschriften!

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage 1: Hinweise zur Erstellung von DCDM für die Pflichthinterlegung im Bundesarchiv

Allgemeines

Das DCDM ist ein Set unkomprimierter und unverschlüsselter Files, welches das direkte Ausgangsmaterial für die Herstellung des DCP darstellt. Das zu liefernde DCDM muss DCI-konform und unter Einhaltung der in den jeweils aktuellen SMPTE-Standards SMPTE 428-x (siehe <http://www.smpte.org>) hergestellt worden sein.

ST 428-1-2006 D-Cinema Distribution Master — Image Characteristics
ST 428-2-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Characteristics
ST 428-1-2006 D-Cinema Distribution Master — Image Characteristics
ST 428-2-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Characteristics
ST 428-3-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Channel Mapping and Channel Labeling
RP 428-4-2010 D-Cinema Distribution Master — Audio File Format and Delivery Constraints
RP 428-5-2010 D-Cinema Distribution Master — Mapping of Images into Constrained Tag Image File
ST 428-7-2010 D-Cinema Distribution Master — Subtitle
ST 428-10-2008 D-Cinema Distribution Master — Closed Caption and Closed Subtitle
ST 428-11-2009 Additional Frame Rates for D-Cinema
ST 428-21-2011 Archive Frame Rates for D-Cinema

Alle Elemente, die das für das deutsche Kino hergestellte DCP enthält, müssen Teil des zu liefernden DCDM sein.

Diese sind im Wesentlichen

- die Bilddaten
- die Tondaten (bei Neuproduktion incl. der Spuren für die barrierefreie Fassung)
- die Untertitel/Timed Text
- Bildbeschreibung (Closed Caption - bei Neuproduktion Texte für barrierefreie Fassung)

einschließlich der jeweils dazugehörigen Metadaten.

Das DCDM muss aus dem DSM generiert worden sein. Es ist nicht zulässig, das DCDM vom DCP abzuleiten!

Struktur und Benennung

Die einer Rollenstruktur zugeordneten Bild-, Ton- und Untertitel/Bildbeschreibungs-Files sollten jeweils in entsprechenden Ordnern liegen.

Der Ordnername sollte zumindest den Titel und die Rollennummer enthalten.

Die Namen der Bild (TIFF) Files sollten zumindest den Titel und die Rollennummer enthalten.

Die Namen der Ton (WAV) Files sollten zumindest den Titel, die Rollennummer und die Nummer des Tonkanals enthalten.

Die Namen der Untertitel/Bildbeschreibungs-Files sollten zumindest den Titel und die Rollennummer enthalten.

Digitale Neuproduktionen

Jede Bild-Rolle sollte beginnen mit

- 192 Bildern Count Down, gefolgt von
- 1 Bild Synchronzeichen , gefolgt von
- 47 Bilder schwarz, gefolgt von dem ersten Bild der Aufzeichnung

Wenn das Bildseitenverhältnis des DSM nicht einem der standardisierten DCI-Container entspricht, muss das betreffende Material in der Art skaliert werden, dass es horizontal oder vertikal das Format 1,85 (flat) ausfüllt.